

ÜBER DAS KRITISCHE VORLESUNGSVERZEICHNIS:

Alle hier versammelten Lehrveranstaltungen werden von Studierenden konzipiert und geleitet. Miteinander gemein haben sie außerdem, dass sie explizit für jede*n – egal von welcher Uni, ob immatrikuliert oder nicht – offen sind.

Schon diese kleine Geste – die Zusage, dass alle Interessierten willkommen sind – hat eine politische Bedeutung. Selbstverständlich ist diese Offenheit für die Hochschule nämlich nicht. Die Tore dieses Ortes, dessen Idee es vielleicht einmal war, positiv in die Gesellschaft hinein zu wirken, schließen sich der Tendenz nach zunehmend. Paradoxerweise liegt dieser Trend quer zu einer Zunahme der Studierendenzahlen in bisher unbekanntem Ausmaß – mehr als 50% Prozent jedes Jahrgangs studieren mittlerweile. Während nach wie vor für diejenigen, die kein Abitur haben, die Hürden auf dem Weg zu ‚höherer Bildung‘ schwer zu überwinden sind, wird es auch noch zunehmend fraglich, inwiefern selbst Immatrikulierte an der Universität noch so etwas wie Bildung erleben dürfen. Regelstudienzeit, Modularisierung, ECTS-Punkte und ein Dutzend Zwischenprüfungen machen unmöglich, was gemeinhin als Voraussetzung für eine bildende Erfahrung gilt: Die Freiheit und die Zeit, zu experimentieren, den eigenen Interessen nachzugehen, zu scheitern. Wer belegt unter solchen Bedingungen noch ein Seminar aus purer Neugier, nimmt sich noch die Zeit, um das Lehrangebot anderer Hochschulen kennenzulernen?

Was mit dem ‚Kritischem Vorlesungsverzeichnis‘ angeboten wird, ist jedoch keine ‚Gegenuniversität‘. Die studentischen Seminare und Vorlesungen, die hier gelistet sind, tauchen in der Regel auch im offiziellen Vorlesungsverzeichnis auf, sind mit Leistungspunkten anrechenbar und werden mit Uni-Geldern finanziert. Unser Anspruch ist es vielmehr die Ressourcen und Strukturen der Universität ein Stück weit gegen sie selbst zu richten. Wir wollen mehr Menschen studentische Lehre nahebringen und so zeigen, dass es für ein gutes Seminar nicht unbedingt eine Professor*in braucht. Wir wenden uns auch an Nicht-Studierende, die in der Regel nur ausnahmsweise die ehrwürdigen Hallen der Universität betreten dürfen und für die unser Angebot eine unkomplizierte Möglichkeit sein soll, Seminare zu besuchen. Wir hoffen, dass dadurch das Prinzip einer Universität, die von einem Ort für Wenige zu einem für Keine*n geworden ist, ein wenig unterwandert wird.

WIE BENUTZE ICH DAS STUDENTISCHE VORLESUNGSVERZEICHNIS?

Die Tutor*innen der hier aufgelisteten Seminare und Projekte haben zugestimmt, ihre Veranstaltung für alle, die Interesse haben, zu öffnen und die nötigen Lehrmaterialien frei zur Verfügung zu stellen. Du kannst jede der Veranstaltungen also einfach besuchen. Wenn du dir bei irgendetwas unsicher bist, du vielleicht die Räume nicht kennst, nicht weißt, wie du an die Seminartexte kommst oder sonst eine Frage hast, kannst du dich immer bei der entsprechenden Tutor*in per E-Mail melden.

Wenn du in einer der Veranstaltungen gerne Leistungspunkte erwerben möchtest, solltest du dich informieren, inwiefern das möglich ist und ob du dir diese für deinen Studiengang anrechnen lassen kannst. Wende dich an die studentische Studienberatung, das Prüfungsamt, deine Modulbeauftragte oder an die Tutor*in der Veranstaltung.

HOW TO EIGENE VERANSTALTUNG:

Ihr könnt nächstes Semester auch einen Lesekreis/Workshop/Seminar/Autonomes Tutorium anbieten. Die Organisation ist ganz einfach, ihr könnt bei der Verwaltung eures Seminars nachfragen wann ein Raum frei ist, dann bekommt ihr ihn normalerweise auch. Es gibt auch die Möglichkeit eure Veranstaltung im Stura zu veranstalten bitte benutzt dafür das Raumantragsformular (welches ihr auf der Stura Homepage findet). Eine weitere Möglichkeit ist natürlich, dass ihr es an einem anderen Ort anbietet, wie z.B. dem Café Gegendruck, Stadtjugendring oder einem anderen Ort. Es ist auch möglich für eure Veranstaltung Punkte im Bereich Übergreifende Kompetenzen anzubieten, wenn ihr eine dozierende Person fragt ob sie euch unterstützt, am besten macht ihr das über Anwesenheitspunkte. Ihr könnt eure Veranstaltung auch ins LSF schreiben lassen, wenn es an eurem Seminar stattfindet wendet euch dafür bitte an die Verwaltung. Es ist möglich über eure Fachschaft oder z.B. dem Referat für Politische Bildung Bücher oder ähnliches zu finanzieren solange es nicht allzu teuer wird.

KRITISCHES VORLESUNGSVERZEICHNIS

HEIDELBERG

TERMINE UND INFOS ZU STUDENTISCHEN VERANSTALTUNGEN



LESERKREIS: ÜBER DAS ELEND IM STUDENTENMILIEU

Uhrzeit: 15:00
Ort: Stura Büro
Wochentag: Samstag
Leitung und ggf. Kontakt: eule_hd@riseup.net

Können Punkte erworben werden: Nein

Beschreibung der Veranstaltung:

Die Straßburger Autor*innen aus der Situationistischen Internationalen der zu lesenden Flugschrift "Über das Elend im Studentenmilieu" wurden 1966 nach ihrer Veröffentlichung exmatrikuliert. Den EULE-Lesekreis beginnen wir damit, diesen Text und seine Wirkung zu verstehen und zu befragen. Darüber hinaus möchten wir mit Euch weitere Texte der radikalen Linken und ihren Einflüssen lesen, die wir im Verlauf abstimmen. Der Text ist online zu finden, wir schicken Euch diesen gerne auch als pdf-Datei zu. Schreibt dazu an: eule_hd@riseup.net. Auf dem Laufenden gehalten werdet Ihr über Facebook.com/EULE.Hd.

EINFÜHRUNG IN DIE MARXISTISCHE PHILOSOPHIE

Uhrzeit: 16:00
Ort: Philosophisches Seminar; Kantsaal
Wochentag: Montag
Leitung und ggf. Kontakt: Alice Luva(Aliceluva@outlook.com)

Können Punkte erworben werden: Voraussichtlich 3 ECTS

Beschreibung der Veranstaltung:

Das Ziel dieses Lesekreises ist es in die Grundbegriffe der Marxistischen Philosophie einzuführen. Der erste Themenblock ist Materialismus, Dialektik und die grobe Definition der Marxistischen Philosophie, danach werden wir uns einen Text zum Thema Traditionelle und Kritische Wissenschaft angucken und uns dabei mit Horkheimers Definition beschäftigen. Der dritte Block wird Marxistische Geschichtsphilosophie, Individualismus und der Klassenbegriff im Wandel der Zeit sein. Im vierten Block wollen wir die Theorie in die Praxis übertragen und aktuelle Ereignisse unserer Welt kritisch betrachten. Der fünfte Block wird ein Gruppenarbeitsblock zum Thema Feminismus sein.

Literatur:

Feminismus und Marxismus von Cinzia Arruzza
Logos und Wirklichkeit von Thomas Metscher Abschnitt Marxismus und Philosophie
Eine Welt zu Gewinnen von Lena Kreymann und Paul Rodermund Abschnitt Ökologische Krise
Schriften von Marx und Engels
Kritische Theorie von Michael Schwandt

Dropbox Kurs Link:
tinyurl.com/yxqj6ppx

EFFECTIVE ALTRUISM READING CIRCLE

Uhrzeit: 18:00

Ort: Marstallhof 4

Wochentag: nach Absprache, bitte vorher per E-Mail bei mir melden: natze@posteo.de

Leitung und ggf. Kontakt: Natalia Bihler (natze@posteo.de)

Können Punkte erworben werden: unklar

Beschreibung der Veranstaltung: "Effective altruism is about answering one simple question: how can we use our resources to help others the most?"

Viele Menschen wollen etwas Gutes tun, doch niemand kann in allen Bereichen perfekt sein, und die Prioritäten der Gesprächsteilnehmer an Diskussionen hierzu unterscheiden sich oft massiv. Die Antwort auf die "einfache" Frage, wie man die eigenen, begrenzten Ressourcen am besten aufwenden kann, um Gutes zu tun, ist also ziemlich komplex. Die Effective-Altruism-Bewegung stützt sich auf messbare Daten, um die Entscheidung für den einzelnen Menschen - im Einklang mit seinen persönlichen Präferenzen - zu vereinfachen. (Mehr unter www.effectivealtruism.org.)

In diesem Lesezirkel werden wir wöchentlich, von Beginn des Wintersemesters bis Weihnachten, ausgewählte Texte zum Thema Effective Altruism vorbereiten und besprechen. Da die meisten Texte auf Englisch verfasst sind, werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, und gegebenenfalls wird der Kurs auf Englisch stattfinden (falls ausländische Studierende ohne ausreichende Deutschkenntnisse teilnehmen).

Ziel des Kurses ist es, einen Ein- und Überblick über das Thema "effektiver Altruismus" zu bekommen und, bei Interesse der Teilnehmer, gemeinsam Anwendungen auf konkrete Projekte (der Kursteilnehmer oder z.B. aus den Medien) zu überlegen und besprechen. Auch die Möglichkeit einer Projekt-Neugründung besteht.

Kursteilnehmer können gerne selbst Texte (sowie Probleme und Projekte) vorschlagen.

Literaturempfehlungen: <https://www.effectivealtruism.org/>

Die konkreten Texte werden dann wöchentlich benannt.

Sonstiges: Essen ist im Kurs erlaubt.